

Mission geht weiter - Abschlusseminar

13. Oktober 2017



Nun ist es also so weit. Alle fünf Freiwilligen des FCM, die im Jahr 2016/17 einen Dienst auf den Philippinen geleistet haben, sind wieder zurück in Deutschland. Da das natürlich mit den unterschiedlichsten Gefühlen verbunden ist und, da wir die Zeit noch gemeinsam reflektieren wollten, trafen wir uns vom 7.9.-9.9.2017 zu einem Abschlusseminar in Frankenberg. Unglaublich, dass wir uns alle erst seit eineinhalb Jahren kennen, denn in dieser Zeit sind wir so eng zusammen gewachsen und können jetzt die anderen Mädels gar nicht mehr aus unserem Leben wegdenken!

Donnerstagabend fing es mit einem lockeren Abendessen an, bei dem wir uns sehr viel zu erzählen hatten, was natürlich noch bis spät in die Nacht fortgesetzt wurde. Freitag und Samstag waren dann voller intensiver Einheiten und Impulse, wobei auch jeder von uns die Möglichkeit bekam seine persönlichen Eindrücke und Erfahrungen in einer kurzen Präsentation vorzustellen und dies auch im Treffpunkt „Lebenswert“ mit anderen Leuten zu teilen. In den Einheiten ging es natürlich vor allem um unsere Zeit auf den Philippinen. Es wurde besprochen, wie jeder einzelne seinen Dienst dort wahrgenommen hat, was es für Probleme, Herausforderungen, aber besonders auch schöne Momente gab. Auch haben wir über Veränderungen geredet. Denn solch ein Jahr, da sind wir uns alle einig, kann gar nicht an einem vorübergehen, ohne einen zu verändern. Dies müssen keine riesen großen Dinge sein oder weltbewegende Entdeckungen, die unsere gesamte Persönlichkeit ändern, sondern können ganz kleine Dinge sein. Manchmal merkt man diese Veränderungen auch erst viel später, z.B., dass man viel geduldiger oder dankbarer geworden ist oder es wird einem gesagt, dass man viel selbstbewusster als vor dem Einsatz ist. Jeder von uns ist aber nicht nur als Persönlichkeit gewachsen, sondern auch ganz besonders im Glauben. Ein Jahr bei einer Missionsgesellschaft mitzuarbeiten, in welcher Gott wirklich der Mittelpunkt ist, verändert einen zwangsläufig. Ganz wichtig dafür war unter anderem unsere Stille Zeit morgens, aber wir merkten auch schnell, dass das immer leichter gesagt als getan ist. In eine Beziehung muss man eben Zeit

investieren und wir spürten schnell den Unterschied, ob wir uns diese Zeit für Gott nahmen oder nicht. Zum Glück hatten wir ja uns fünf, denn so konnten wir uns viel austauschen, und gegenseitig Mut machen und waren nie alleine. Das Gott ganz selbstverständlich in unserem Alltag und ganz besonders auch in unserer Arbeit als Freiwillige bei einer Missionsgesellschaft da war tat uns allen sehr gut und ermöglichte nochmal ein ganz neues Erleben von und Zusammenleben mit Gott.

Doch das war nur der Reflexionsteil unseres Seminars, denn wenn es hier schon enden würde, hätten wir uns ja nicht allzu viel mitgenommen. Deshalb sprachen wir auch darüber, wie es nun weitergeht, egal, ob wir nun anfangen zu studieren, eine Ausbildung zu machen, erstmal arbeiten oder auf eine Bibelschule gehen. Wie können wir da die Mission und alles, was wir im letzten Jahr gelernt haben und, was uns wichtig geworden ist mit ein? Denn bei vielen Arbeiten hier in Deutschland ist es schwierig oder sogar verboten über eben diese Themen zu reden. Dennoch können wir etwas tun und die Mission nicht einfach auf den Philippinen lassen, sondern mit nach Deutschland bringen. Denn dafür braucht man nicht immer Worte, wie wir alle feststellten. Oftmals ist es eher die Art wie wir leben. Ganz bewusst müssen wir freundlich und geduldig mit den Menschen umgehen und ihnen so die Liebe Gottes zeigen. Dadurch werden sie oft auf uns aufmerksam, merken, dass an uns etwas anders ist und sprechen und dann sogar darauf an. So beginnt also Mission. In unserem Denken und Handeln und nicht immer mit einem weitergegebenen Bibelvers. Durch unsere Art zu leben werden sich Gespräche entwickeln, in denen wir dann den Menschen von Gott erzählen dürfen. Manchmal kann das lange dauern, teilweise geht es auch sehr schnell. Aber wenn man bereit dazu ist werden sich immer neue Möglichkeiten eröffnen, egal wie klein und unscheinbar sie uns auch erscheinen mögen und Gott wird dann schon das Richtige mit uns machen.

Es tat uns wirklich gut für ein paar Tage nochmal zusammen zu kommen, über das vergangene Jahr und die kommende Zeit zusammen nachzudenken und solche Dinge gemeinsam herauszufinden. Es war ein tolles Jahr und wir sind sehr dankbar so gut vom FCM betreut worden zu sein!

Nachrichten

22.Mai 2019



[Fluthilfe in Malawi](#)

Der Wirbelsturm „Idai“ hat im südlichen Teil Malawis viel Schaden angerichtet und viele taus...

[Weiterlesen ... Fluthilfe in Malawi](#)

17.Mai 2019



[Was den FCM derzeit bewegt](#)

Natürlich die Soforthilfe in Malawi. Im Sondernewsletter konnten Sie dazu Anfang dieser Woche ei...

[Weiterlesen ... Was den FCM derzeit bewegt](#)

17.Mai 2019



[Familie Günther - FCM-Missionare in Paraguay](#)

Unser bisheriger Weg hier in Paraguay verlief zu großen Teilen alles andere als geplant. Die im ...

[Weiterlesen ... Familie Günther - FCM-Missionare in Paraguay](#)

16.Mai 2019



[AMB - Das Kindertreffen](#)

Ausser den gewöhnlichen Aktivitäten mit Singen, Spielen, Geschichten aus der Bibel, vergeht[nbs...]

[Weiterlesen ... AMB - Das Kindertreffen](#)

16.Mai 2019



[AMB - Ostern in der Familienpatenschaft](#)

Ostern ist vergangen und dennoch ist die Erinnerung an unsere Osterprogramme in der Familienpaten...

[Weiterlesen ... AMB - Ostern in der Familienpatenschaft](#)

16.Mai 2019



[Renascer - fördern und wachsen](#)

In den letzten Wochen wurden mit den Kindern und Teenis von Renascer verschiedene Aktivitäten du...

[Weiterlesen ... Renascer - fördern und wachsen](#)

16.Mai 2019



[PARA - das Bienenprojekt](#)

Wir sind so froh, dass das Bienenprojekt immer besser läuft. Letzte Woche, haben wir noch weiter...

[Weiterlesen ... PARA - das Bienenprojekt](#)

15.April 2019



[Der FCM auf der Landesgartenschau 2019](#)

Vom 20.04. bis 06.10.2019 findet hier in Frankenberg / Sachsen die Landesgartenschau 2019 statt. ...

[Weiterlesen ... Der FCM auf der Landesgartenschau 2019](#)

15.April 2019



[Neues von PARA Vida Sem Drogas](#)

Ende März, hatten wir ein schönes Wochenende mit den Kindern der Präventionsarbeit. Am Samstag...

[Weiterlesen ... Neues von PARA Vida Sem Drogas](#)

Seite 7 von 21

- [« Anfang](#)
- [Zurück](#)
- [4](#)
- [5](#)
- [6](#)
- [7](#)
- [8](#)
- [9](#)
- [10](#)
- [Vorwärts](#)
- [Ende »](#)

